

Die Industrie im Februar 1953

(Ohne öffentliche Versorgungsbetriebe der Gas- und Elektrizitätserzeugung und ohne Bauindustrie)

Vorbemerkung: Im Januar 1953 ist, wie in jedem Jahr, der Firmenkreis geändert worden. Die Betriebe, deren Beschäftigtenzahl unter zehn gesunken ist, sind herausgelassen und diejenigen, die jetzt mehr als 10 Beschäftigte haben, in den Firmenkreis aufgenommen worden. Deshalb sind die Tabellen über Beschäftigte und Umsätze sowohl mit den Zahlen für den alten wie auch für den neuen Firmenkreis angegeben, damit die Vergleiche richtig vorgenommen werden können. Außerdem werden ab Berichtsmonat Januar (neuer Firmenkreis) im Regierungsbezirk Südbaden auch in den Industriegruppen Sägewerke und Holzbearbeitung sowie Spiritusindustrie und im Regierungsbezirk Südwürttemberg-Hohenzollern in den Industriegruppen Sägewerke und Holzbearbeitung, Ledererzeugung und Mühlenindustrie nur noch die Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten erhoben, so daß in den Angaben für die gesamte Industrie keine kleineren Betriebe mehr enthalten sind.

Die Geschäftstätigkeit der Industrie hat im Februar nach den erheblichen Rückgängen im Dezember und Januar wieder zugenommen. Arbeitstäglich stieg die Produktion um 5,5 vH, der Umsatz um 8 vH und der darin enthaltene Auslandsumsatz um 21 vH. Auch die Auftragseingänge haben sich günstig entwickelt, ihr Wert erhöhte sich mit 5,9 vH im selben Maße wie die Produktionsmenge. Nur die Beschäftigtenzahl ging nochmals geringfügig um 1600 auf 982 839 zurück. Die im Berichtsmonat Februar noch wirksame jahreszeitliche Abschwächung verliert im kommenden Monat infolge der dann wieder einsetzenden Bautätigkeit an Gewicht, so daß besonders in der Baustoffindustrie eine weitere Belebung der industriellen Tätigkeit erwartet werden kann. Die Gesamtzahl der Arbeitslosen betrug in Baden-Württemberg Ende Februar 132 097. Sie hat damit im

Index der arbeitstäglich industrieproduktion in Baden-Württemberg (1936 = 100)

Gesamte Industrie Hauptgruppen Industriegruppen	1952		1953		Veränd. Febr. gegen Jan. in vH
	Jan.	Febr.	Jan.	Febr.	
Gesamte Industrie	138,3	140,2	138,0	145,6	+ 5,5
Bergbau	149,7	136,2	159,0	143,2	- 9,9
Verarbeitende Industrie ...	138,1	140,2	137,8	145,5	+ 5,6
Grundstoffe und Produktionsgüter	119,4	115,1	111,5	116,7	+ 4,7
Investitionsgüter	170,1	179,1	162,5	175,5	+ 8,0
Verbrauchsgüter	128,8	127,7	138,0	143,2	+ 3,8
Nahrungs- und Genußmittel	106,5	107,8	110,1	114,5	+ 4,0
Industriegruppen:					
Steine und Erden, Keramik .	114	102	91	105	+ 15,6
NE-Metalle	143	146	145	149	+ 2,5
Eisen-, Stahl- und Temperguß	149	143	103	112	+ 9,6
Maschinenbau	185	204	180	202	+ 12,0
Fahrzeugbau	169	176	155	164	+ 5,8
Elektrotechnik	250	264	276	299	+ 8,4
Feinmechanik und Optik ...	148	151	125	130	+ 4,2
Eisen-, Stahl-, Blech- und Metallwaren	112	106	95	100	+ 5,2
Spiel- und Schmuckwaren ...	85	91	86	92	+ 7,5
Chemie	128	126	136	143	+ 5,1
Glas ¹⁾	126	110	211	202	- 4,5
Sägerei und Holzbearbeitung	93	74	73	63	- 13,5
Holzverarbeitung	124	120	128	147	+ 15,0
Papierherzeugung	122	122	115	116	+ 0,8
Papierverarbeitung u. Druck	137	141	154	159	+ 2,8
Gummi- und Asbestwaren ..	201	191	256	252	- 1,6
Lederherzeugung	94	87	99	100	+ 1,6
Lederverarbeitung	114	120	116	125	+ 7,4
Schuhe	101	100	112	120	+ 7,0
Textil und Bekleidung	132	131	146	148	+ 1,2
Lebensmittel (ohne Zucker) .	133	139	149	151	+ 1,6
Brauerei	92	86	74	87	+ 17,7
Tabakverarbeitung	86	87	87	91	+ 4,6

¹⁾ Ab August 1952 einschl. Glasveredlung und -verarbeitung.

Februar nur noch um 1507 zugenommen; die geringere Zunahme der Arbeitslosenzahl liegt hauptsächlich darin begründet, daß die Außenarbeiten im Baugewerbe wieder aufgenommen werden konnten.

Art	1952			1953		
	Januar	Februar	Dezember	Januar alt	Januar neu	Februar
Produktionsindex	138,3	140,2	146,4	—	138,0	145,6
Arbeitstägl. Umsatz insgesamt	55 078	58 374	63 518	53 772	53 984	58 344
Arbeitstägl. Umsatz Ausland	5 837	6 956	6 864	5 472	5 479	6 648
Auftragseingänge	185	180	180	—	170	180
Beschäftigte ...	944 294	945 250	984 013	980 257	984 473	982 839

Produktion: Die Produktionsmenge ist nach den Rückgängen im Dezember und Januar wieder beachtlich gestiegen. Von 138,0 vH des Standes von 1936 im Januar stieg der Produktionsindex um 5,5 vH auf 145,6; er erreichte damit etwa wieder die Höhe vom Dezember 1952. Verglichen mit dem Vormonat weisen sämtliche Hauptgruppen Steigerungen auf, ausgenommen den Bergbau, der um 9,9 vH auf 143,2 zurückging. Die höchste Zunahme erzielten die Investitionsgüter, deren Produktion um 8 vH auf 175,5 stieg, es folgen die Grundstoffe und Produktionsgüter mit einer Erhöhung von 4,7 vH auf 116,7, die Nahrungs- und Genußmittel mit 4 vH auf 114,5 und die Verbrauchsgüter mit 3,8 vH auf 143,2.

Unter den einzelnen Industriegruppen überwogen die Produktionssteigerungen bei weitem; Brauereien, Steine und Erden, Holzverarbeitung und Maschinenbau hatten Zunahmen von mehr als 10 vH; nennenswerte Rückgänge zeigten nur Schnittholz und Glas.

Die Gehälter und Löhne: In den Gehältern sind keine Änderungen eingetreten. Die Lohnsumme ist wegen der im Februar mit 24 Tagen gegenüber Januar mit 26 Tagen geringeren Arbeitszeit zurückgegangen, doch hat sich der Tagesverdienst der Arbeiter infolge Steigerung der je Arbeiter und Tag geleisteten Arbeitsstunden erhöht, so daß er die Höhe der im zweiten und dritten Vierteljahr gezahlten Löhne wieder erreicht hat.

Gehälter, Löhne und geleistete Arbeiterstunden in Baden-Württemberg

Zeit	Gehälter		Löhne		Geleistete Arbeiterst.	
	insgesamt in 1000 DM	Gehaltskosten je Angestellten ¹⁾ in DM	insgesamt in 1000 DM	Taglohnkosten ²⁾ je Arbeiter in DM	insgesamt in 1000 Std.	je Arbeiter und Tag in Stunden
1951 1. Vj. MD	54 498	382	178 991	9,03	141 310	7,49
2. Vj. MD	60 739	416	199 852	9,93	143 581	7,45
3. Vj. MD	61 753	415	203 313	9,97	142 747	7,02
4. Vj. MD	64 344	425	211 469	10,13	150 344	7,42
1952 1. Vj. MD	67 471	436	204 832	9,96	147 003	7,24
2. Vj. MD	68 749	437	211 884	10,24	144 023	7,50
3. Vj. MD	69 946	437	222 533	10,39	151 108	7,08
4. Vj. MD	75 130	464	233 627	10,72	159 796	7,64
1953 Januar ³⁾	74 861	459	217 979	9,83	147 331	6,90
Februar	74 849	458	202 204	10,28	140 923	7,17

¹⁾ Berechnet mit der Zahl der Inhaber und Angestellten, einschließlich kaufmännische Lehrlinge.

²⁾ Berechnet mit der Zahl der Arbeiter, einschließlich der gewerblichen Lehrlinge, sowie unter Berücksichtigung der bezahlten Feiertage.

³⁾ Neuer Firmenkreis.

Umsatz: Der im Januar stark gefallene Umsatz hob sich im Februar wieder und nahm arbeitstäglich von 54,0 Mill. DM um 8 vH auf 58,3 Mill. DM zu. Er lag damit immer noch um 8 vH unter dem Umsatz von

63,5 Mill. DM im Dezember und um 15 vH unter dem bisherigen Höchststand von 68,8 Mill. DM im November 1952. Den Ausschlag für die Steigerung im Februar geben die Gruppen Maschinenbau und Fahrzeugbau.

Der arbeitstäglich Auslandsumsatz nahm von 5,48 Mill. DM um 21 vH auf 6,65 Mill. DM zu; im Dezember hatte der Umsatz 6,86 Mill. DM und im November 7,07 Mill. DM betragen.

Umsatz in der Industrie in Baden-Württemberg in 1000 DM

Industriehauptgruppen Industriegruppen Gesamte Industrie	1952	1953		
	Februar	Januar alter Fir- menkreis	Januar neuer Fir- menkreis	Februar
I. Bergbau	6 118	6 967	7 075 ¹⁾	7 009
II. Grundstoffe und Produktionsgüter	247 919	215 589	214 990	200 210
Mineralölverarbeitung	973	784	702 ²⁾	679
Eisenschaffende Industrie	1 508	1 184	1 190	1 053
NE-Metallindustrie und -gießerei	38 402	27 340	27 503	25 840
Eisen-, Stahl- und Tempergießerei	18 982	14 906	14 899	13 244
Steine und Erden	18 881	17 322	17 870	18 978
Sägerei u. Holzbearbeitg.	29 463	24 753	23 116	18 946
Chemie, einschl. Kohlewertstoffe	72 062	75 538	75 637	72 173
Papierherzeugung	60 274	44 731	44 779	40 882
Gummi- und Asbestverarbeitung	7 374	9 031	9 294	8 415
III. Investitionsgüter	554 623	508 555	512 359	559 865
Stahl- und Eisenbau	14 121	13 406	13 563	13 387
Maschinenbau	190 787	162 626	162 725	185 439
Fahrzeugbau	126 441	111 485	111 550	135 465
Schiffbau (einschl. Luftfahrzeugbau)	405	369	367	398
Elektrotechnik	93 252	101 037	104 333	106 619
Feinmechanik und Optik	52 377	48 665	48 723	48 131
Eisen-, Stahl-, Blech- und Metallwaren	77 240	70 967	71 098	70 426
IV. Verbrauchsgüter	456 823	468 026	469 747	441 005
Musikinstr., Spielwaren, Schmuckw., Sportgeräte	16 337	18 999	19 328	18 030
Feinkeramik	3 251	2 750	2 762	2 698
Glasiindustrie	4 111	4 448	4 554	4 493
Holzverarbeitung	38 218	35 247	35 409	34 755
Papierverarbeitung	28 725	24 767	24 774	24 752
Druck	25 578	26 797	25 561	26 614
Kunststoffverarbeitung	6 981	7 880	7 961	8 290
Lederherzeugung	29 718	30 186	30 131	28 399
Lederverarbeitung	6 085	5 320	5 395	5 618
Schuhindustrie	23 316	33 628	33 626	27 630
Textilindustrie	232 400	233 615	235 412	215 773
Wäscherei, Färberei und chem. Reinigung	1 282	1 393	1 298	1 395
Bekleidungsindustrie	40 821	42 996	43 536	42 558
V. Nahrungs- u. Genußmittel	193 860	198 929	199 409	192 160
Lebensmittel } Zucker	110 217	108 357	108 835	103 021
Milchverwertung	20 729	20 480	20 549	21 024
Brauerei und Mälzerei	16 295	17 814	18 013	18 809
Spiritus	4 873	4 517	4 302	4 138
Tabakverarbeitung	41 746	47 761	47 710	45 168
Insgesamt monatlich	1 459 343	1 398 066	1 403 580	1 400 249
arbeitstäglich	58 374	53 772	53 984	58 344
Ausland monatlich	173 912	142 263	142 444	159 553
arbeitstäglich	6 956	5 472	5 479	6 648

¹⁾ Einschl. Erdölgewinnung (Ind.-Gr. 216). — ²⁾ Ohne Erdölgewinnung.

Auftragseingang: Nicht ganz so günstig wie der Umsatz hatte sich der Auftragseingang entwickelt, dessen Wert sich von 170 vH des Standes von 1949 auf 180 vH erhöht hat. Die Summe der Auftragseingänge erreichte nur 97 vH des Umsatzes. Doch dürfte hier das in einigen Zweigen und auch im Auslandsgeschäft rückläufige Preisniveau einwirken, so daß die nur nach ihrem Wert gemessenen Auftragseingänge und Umsätze nicht ohne weiteres vergleichbar sind.

Auftragseingang der Industrie¹⁾
(arbeitstäglich nach beteiligten Industriegruppen)

Gesamte Industrie Industriehauptgruppen Industriegruppen	1952				1953	
	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.	Jan.	Febr.
Auftragseingang (Wertindex, Basis 1949 = 100)						
Industrie insgesamt	178	184	185	201	170	180
Steine und Erden	136	205	212	160	89	116
Maschinenbau	264	220	212	247	187	233
Fahrzeugbau	238	274	207	197	229	223
Elektrotechnik	213	211	220	265	218	246
Feinmechanik und Optik	243	241	228	312	214	235
Eisen-, Stahl-, Blech- und Metallwaren	195	200	207	192	168	183
Chemie	156	160	154	170	157	173
Feinkeramik	140	133	143	136	125	122
Glas	213	238	267	232	232	232
Holzverarbeitung	.	.	.	.	145	161
Papierherzeugung	236	160	141	193	179	185
Papierverarbeitung	.	.	.	.	159	171
Lederherzeugung	107	131	110	151	85	83
Schuhe	111	150	145	182	153	105
Textil	117	138	170	161	155	162
Bekleidung	.	.	.	.	175	166

Auftragseingang in vH des Umsatzes²⁾

Industrie insgesamt	96	96	100	93	100	97
Steine und Erden	102	95	91	89	94	107
Maschinenbau	113	87	92	101	92	93
Fahrzeugbau	110	104	85	84	121	90
Elektrotechnik	109	103	103	102	103	104
Feinmechanik und Optik	102	101	97	107	98	101
Eisen-, Stahl-, Blech- und Metallwaren	94	92	95	79	89	91
Chemie	97	99	96	100	96	103
Feinkeramik	99	90	94	83	101	94
Glas	104	92	107	85	112	105
Holzverarbeitung	.	.	.	.	100	104
Papierherzeugung	94	89	96	108	98	102
Papierverarbeitung	.	.	.	.	96	96
Lederherzeugung	94	128	93	106	71	68
Schuhe	95	98	127	95	107	83
Textil	78	107	115	86	102	107
Bekleidung	.	.	.	.	105	94

¹⁾ Ohne Bergbau sowie ohne Nahrungs- und Genußmittelindustrie.

²⁾ Umsatz in der gleichen statistischen Abgrenzung wie beim Auftragseingang.

Beschäftigung: Die Beschäftigtenzahl ist nochmals um 1600 zurückgegangen. Während jedoch die Zahl der Arbeiter einschließlich gewerblicher Lehrlinge fiel, ist die Zahl der Angestellten noch etwas gestiegen. Der Rückgang der Arbeiterzahl entfällt fast vollständig auf die Hauptgruppe Grundstoffe und Produktionsgüter.

Beschäftigte¹⁾ in der Industrie von Baden-Württemberg

Art	1952	1953		
	Februar	Januar alter Fir- menkreis	Januar neuer Fir- menkreis	Februar
nach Beschäftigtengruppen				
Inhaber u. Angest. einschl. kaufm. u. techn. Lehrlinge	154 908	162 519	163 205	163 559
Arbeiter ohne gewerbliche Lehrlinge	753 632	777 342	780 704	779 456
Gewerbliche Lehrlinge	36 710	40 396	40 564	39 824
Beschäftigte insgesamt ohne Heimarbeiter	945 250	980 257	984 473	982 839
nach Industriehauptgruppen				
Bergbau	4 289	4 267	4 405 ²⁾	4 377
Grundstoffe und Produktionsgüter	134 376	133 459	133 161 ²⁾	131 620
Investitionsgüter	386 546	405 680	407 290	407 355
Verbrauchsgüter	348 886	364 308	367 015	366 755
Nahrungs- und Genußmittel	71 153	72 543	72 602	72 732
Beschäftigte insgesamt ohne Heimarbeiter	945 250	980 257	984 473	982 839

¹⁾ Stand jeweils Monatsende.

²⁾ Vom Januar ab neuer Firmenkreis ist die Erdölgewinnung mit 138 Beschäftigten dem Bergbau zugeteilt und aus der Hauptgruppe Grundstoffe und Produktionsgüter herausgenommen worden.